



© Gerald Zugmann

Kantine und Zollabteilung Speditionsgebäude Wiener Hafen

Freudenauer Hafenstraße 20-22
1020 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR

Hochholding Knauer Architekten

BAUHERRSCHAFT

Cargoline Speditions Ges.m.b.H.

TRAGWERKSPLANUNG

ghp gmeiner haferl&partner

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

Bernhard Lemersleitner

KUNST AM BAU

Lothar A. Heinze

FERTIGSTELLUNG

2003

SAMMLUNG

Architekturzentrum Wien

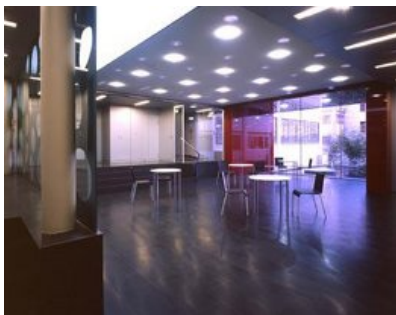
PUBLIKATIONSdatum

27. Januar 2005



Da das gesamte Gebiet des Wiener Hafens als ein nicht näher spezifiziertes „Verkehrsband“ gewidmet ist, lässt die heterogene Bebauung (Restflächen diverser Infrastruktureinrichtungen) jegliche städtebauliche Ordnung vermissen. Der überwiegende Anteil des Gütertransports wird per LKW abgewickelt, der Verkehrsweg des Wassers spielt dabei nur peripher eine Rolle.

Auf dem 2,5 ha umfassenden Speditions Gelände befinden sich mehrere Lagerhallen und Bürogebäude, wobei die Freiflächen dazwischen unspezifisch und zufällig angelegt worden waren. In einer Arbeitsgemeinschaft mit Josef Engl wurde zunächst das bestehende Bürogebäude der Firma Cargoline (bzw. Danzas und DHL) saniert und adaptiert, dann ein eingeschossiger, blau getönter Zubau für die Zollabteilung inklusive Neustrukturierung des Hauptzuganges und Gestaltung eines Vorplatzes errichtet. Die straßenseitig weit auskragende Mauerscheibe definiert den Vorplatz, trennt die Funktionsbereiche klar voneinander ab und hebt das Firmenlogo weithin sichtbar hervor. Eine differenzierte Nachbeleuchtung verleiht dem Flugdach Leichtigkeit und eigenständige Identität. In einer weiteren Bauphase wurde zwischen zwei bestehenden Gebäudeflügeln (Bürotrakt und Lagerhalle) ein zentraler Mehrzweckraum mit Kantine gesetzt, der dem gesamten Ensemble mit seiner Einkleidung aus rot emaillierten Glasscheiben einen gestalterischen Schwerpunkt gibt. Ein vor dem roten Kubus angelegtes Wasserbecken mit einer Pflanz- und Lichtinsel kommt in seiner Atriumqualität atmosphärisch den Arbeitsräumen zugute. Auf diese Weise wird auch die zuvor ausgeblendete Präsenz des Wassers neu interpretiert. Künstlerische Interventionen, etwa die von Lothar Heinze gestaltete Glaswand, tragen dazu bei, eine industriell konnotierte Gegend in einen Ort zu verwandeln. (Text: Gabriele Kaiser)



© Gerald Zugmann



© Gerald Zugmann



© Rupert Steiner

**Kantine und Zollabteilung
Speditionsgebäude Wiener Hafen**

DATENBLATT

Architektur: Hochholdingner Knauer Architekten (Gabriele Hochholdingner-Knauer, Franz Knauer)

Bauherrschaft: Cargoline Speditions Ges.m.b.H.

Tragwerksplanung: ghp gmeiner haferl&partner

örtliche Bauaufsicht: Bernhard Lemersleitner

Kunst am Bau: Lothar A. Heinzle

Fotografie: Gerald Zugmann, Rupert Steiner

Bauphysik: Walter Prause

Elektrotechnik: Michael Künzl

Funktion: Industrie und Gewerbe

Planung: 2001

Ausführung: 2001 - 2003

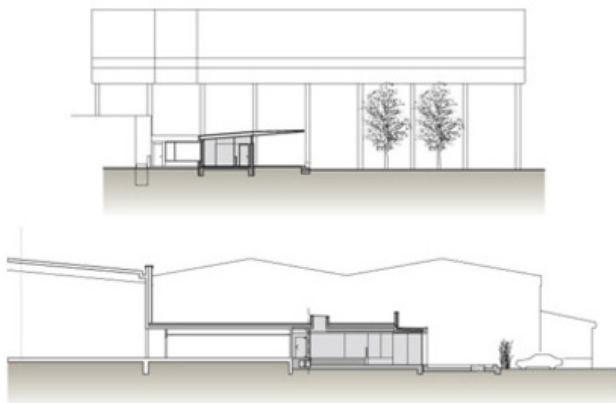
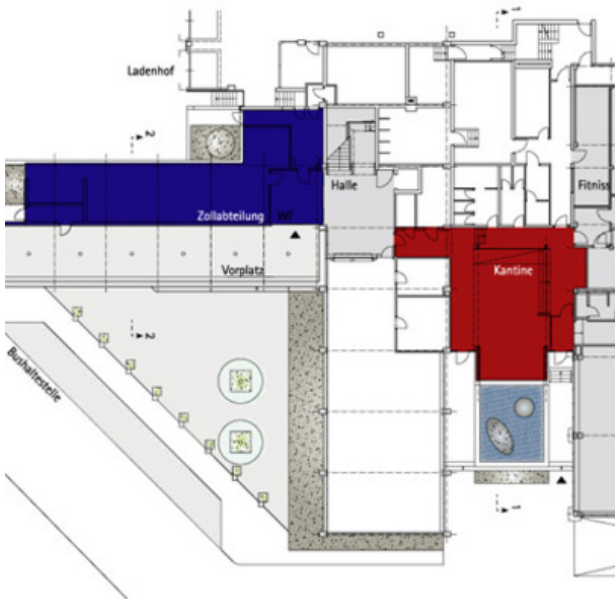
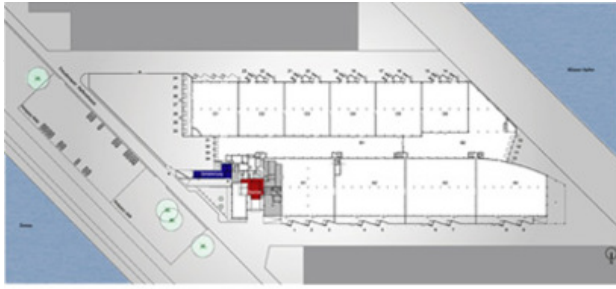
PUBLIKATIONEN

Mark Steinmetz: Architektur neues Wien, Braun Publishing, Berlin 2006.



© Gerald Zugmann

Kantine und Zollabteilung Speditionsgebäude Wiener Hafen



Projektplan